

Das Protokoll wurde genehmigt am 22.11.2012.

Protokoll

über die Sitzung des Finanzausschusses der Samtgemeinde Sottrum am 10. Mai 2012 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.57 Uhr

Zu der am 30. April 2012 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Finanzausschusses eingefunden:

1. Frank Lehmann, Vorsitzender
2. Dietrich Adler
3. Gerhard Blödorn
4. Hans-Jürgen Brandt
5. Ulrich Thiart (Vertreter für Helga Busch)
6. Dr. Friederike Paar (Vertreterin für Hans-Jürgen Krahn)
7. Fritz Klee
8. Robert Abel (Vertreter für Jan-Christoph Oetjen)
9. Hermann Holsten
10. Sabine Philipp, Nichtratsmitglied
11. Heiner Lange, Nichtratsmitglied

Von der Verwaltung:

1. Samtgemeindebürgermeister Luckhaus
2. Erster Samtgemeinderat Freytag
3. Verwaltungsangestellter Lohmann
4. Verwaltungsangestellte Rennebach (als Protokollführerin)

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 22.03.2012
4. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2011 (Vorlage 039/2012)
5. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2012, 2. Entwurf (Vorlage 040/2012)
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde

7. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Vorsitzender (Vors.) Lehmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die Tagesordnung fest.

Punkt 2: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Vors. Lehmann stellt fest, dass keine Fragen gestellt werden.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 22.03.2012

Ohne Aussprache wird einstimmig (5 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 22.03.2012 wird genehmigt.

Punkt 4: Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2011 (Vorlage 039/2012)

Im Haushaltsjahr 2011 sind über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 688.042,27 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 136.207,50 € entstanden. Die erhöhte Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 370.253,59 €, so dass tatsächliche Mehrausgaben in Höhe von 317.788,68 Euro im Verwaltungshaushalt entstanden sind.

Ohne Aussprache wird einstimmig (9 Ja-Stimmen) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Der Samtgemeinderat stimmt den über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 688.042,27 € im Verwaltungshaushalt und 136.207,50 € im Vermögenshaushalt zu.

Punkt 5: Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2012, 2. Entwurf (Vorlage 040/2012)

Der überarbeitete 2. Entwurf des Haushaltsplanes 2012 nebst Anlagen liegt vor. Der Vorbericht ist den Samtgemeinderatsmitgliedern in den vergangenen Tagen übersandt worden.

Samtgemeindebürgermeister (SGBgm.) Luckhaus erläutert die überarbeitete Haushaltssatzung im 2. Entwurf.

Am. Blödorn bringt zum Ausdruck, dass er sich mit dem 2. Entwurf des Haushaltsplanes sehr schwer getan hat. Eine Struktur ist schwer erkennbar und Zusammenhänge sind nur durch umfangreiche Arbeiten nachzuvollziehen.

Am. Adler und Am. Holsten sprechen sich für eine weitere Optimierung der Darstellungsform und Komprimierung des Haushaltsplanes aus.

Am. Blödorn weist darauf hin, dass z. B. beim Freibad die Zahlen im Finanzplan mit denen im Produktplan differieren.

SGBgm. Luckhaus erklärt, dass die Differenz durch Investitionen im Freibad zustande kommt. Investitionen unter 150 € wurden nicht erfasst. Er sagt zu, dem Protokoll eine Übersicht der Investitionen beizufügen.

Rm. Brandt fragt nach, aus welchem Grund die Einnahmen beim Freibad nicht mit einer Erläuterung versehen wurden.

SGBg. Luckhaus führt aus, dass diese Position selbsterklärend ist. Alle anderen Produkte wurden mit Erläuterung hinterlegt.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan für das 2012 weiter zu komprimieren und in Produkten zusammenzufassen.

Vors. Dr. Lohmann spricht sich dafür aus, den Haushaltsplan 2012 seitenweise durchzugehen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auf Seite 1 weist SGBgm. Luckhaus darauf hin, dass die Ausgabeposition „Klimaschutzkonzept, Ansatz 20.000 €“ in der Haushaltssatzung fehlt. Beim Landschaftsrahmenplan fehlt noch der Beschluss, aus diesem Grund fehlt die Position ebenfalls. Auf der Einnahmenseite wird die Position „Infrastruktur bei den Schulen, Ansatz 30.000 €“ nachgearbeitet.

Am. Klee erkundigt sich auf Seite 1, wie sich die Kreditaufnahme in Höhe von 1,803 Mio. € zusammensetzt.

Auf Seite 3 wird festgestellt, dass es in der Zeile „Produkt“ richtig heißen muss „Gemeindeorgan“. Im Haushaltsplan sind weitere ähnliche Änderungen vorzunehmen. Der 3. Entwurf wird entsprechend geändert.

Am. Blödorn erkundigt sich auf Seite 17, Pos. 19 danach, wie sich die Versorgungsbezüge auf einzelne Produkte verteilen.

Verwaltungsangestellter Lohmann erklärt, dass die Versorgungsbezüge zusammen gefasst wurden. Dieser Betrag setzt sich aus mehreren alten Positionen zusammen.

Auf Seite 27 sagt SGBgm. Luckhaus zu, eine detaillierte Darstellung der Kosten nachzureichen.

SGBgm. Luckhaus teilt auf Seite 71 mit, dass die Kosten für die Zuweisung für Sozialpädagogen auf 26.000 € geändert werden müssen.

Rm. Paar würde es begrüßen, wenn die Personalkosten für die Veranlagung der Abwasserabgaben nicht der Kämmerei zugeordnet werden. Dieses ist als Negativposten zu bewerten. Sie hinterfragt, ob nicht eine andere Handhabung sinnvoller erscheint.

SGBgm. Luckhaus bestätigt, dass die Personalaufwendung der Kämmerei zugeordnet wurden. Die Zuordnung von Personalkosten muss generell abgeklärt werden. Nach der vorangegangenen Diskussion erscheint es sinnvoll, die Ein- und Ausgaben in Produkten zusammenzufassen.

SGBgm. Luckhaus weist darauf hin, dass auf Seite 162 die Kosten für die Feuerwehren nicht den einzelnen Wehren zugeordnet wurden. Dieses wird nachgeholt und die Kostenansätze der Feuerwehren, alphabetisch sortiert, zugeordnet.

Auf Seite 246 erkundigt sich Am. Adler danach, für welches Grundstück die Kosten eingestellt sind.

SGBgm. Luckhaus führt aus, dass die Kosten für den Ankauf des Nachbargrundstückes „Kirchstraße“, vorgesehen sind.

Auf Seite 248 weist Am. Blödorn darauf hin, dass der Kostenansatz für die Maßnahme, Dachsanierung Feuerwehrhaus Höperhöfen falsch eingestellt wurde. Er bittet darum, eine Korrektur vorzunehmen.

Rm. Dr. Paar bringt zum Ausdruck, dass sie dem 2. Entwurf des Haushaltsplanes so nicht zustimmen wird. Sie spricht sich dagegen aus, die Kosten für das Klimaschutzkonzept in den Haushalt 2012 einzustellen. Ebenfalls steht sie der Übernahme der Kosten für den Landschaftsrahmenplan kritisch gegenüber. Die Kosten für die Modernisierung des Sitzungssaales würde sie eher in den Haushalt 2013 einstellen wollen.

Nach weiterer Beratung wird der vorliegende 2. Entwurf des Haushaltsplanes 2012 von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird einstimmig (6 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 nebst Anlagen wird erlassen. Der Finanzplan und das Investitionsprogramm werden empfohlen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Haushaltsplan für das 2012 weiter zu komprimieren und in Produkten zusammenzufassen.

Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde

Es liegen keine Bekanntgaben amtlicher Mitteilungen vor.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder vorgetragen.

Punkt 8: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

Herr Gässler erkundigt sich, ob Spielraum bei der Gestaltung des Haushalts besteht.

SGBgm. Luckhaus bestätigt, dass Spielraum besteht. Bei der Erstellung des Haushalts sind die rechtlichen Vorgaben eingehalten worden.

Alsdann schließt Vors. Lehmann die Sitzung um 20.57 Uhr.

gez.: Lehmann
Vorsitzender

gez.: Luckhaus
Samtgemeindebürgermeister

gez.: Rennebach
Protokollführerin